Leben und Älterwerden in Remagen *mitgestalten*

Zielsetzung

Aufbau innovativer

Beteiligungs- und Vernetzungsstrukturen

gemeinsam mit Kommune und Kirchen, Akteuren in der Altenhilfe, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Gewerbetreibenden etc.

Aktivierung von Menschen und Erschließen der Selbsthilfepotentiale

Ausgangslage / Demographische Entwicklung

- **Weiterhin steigende Lebenserwartung**
- **steigende Zahl an pflegebedürftigen Menschen**
- **Grenzen der sozialen Sicherungssysteme**
- **Ältere Menschen möchten selbstbestimmt so lange wie möglich zu Hause wohnen**
- **Rückgang familiärer Unterstützung, Singularisierung**
- **Fachkräftemangel in der professionellen Pflege**

Wegweiser Kommune

Bevölkerungspyramide 2030

Remagen (im Landkreis Ahrweiler)

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

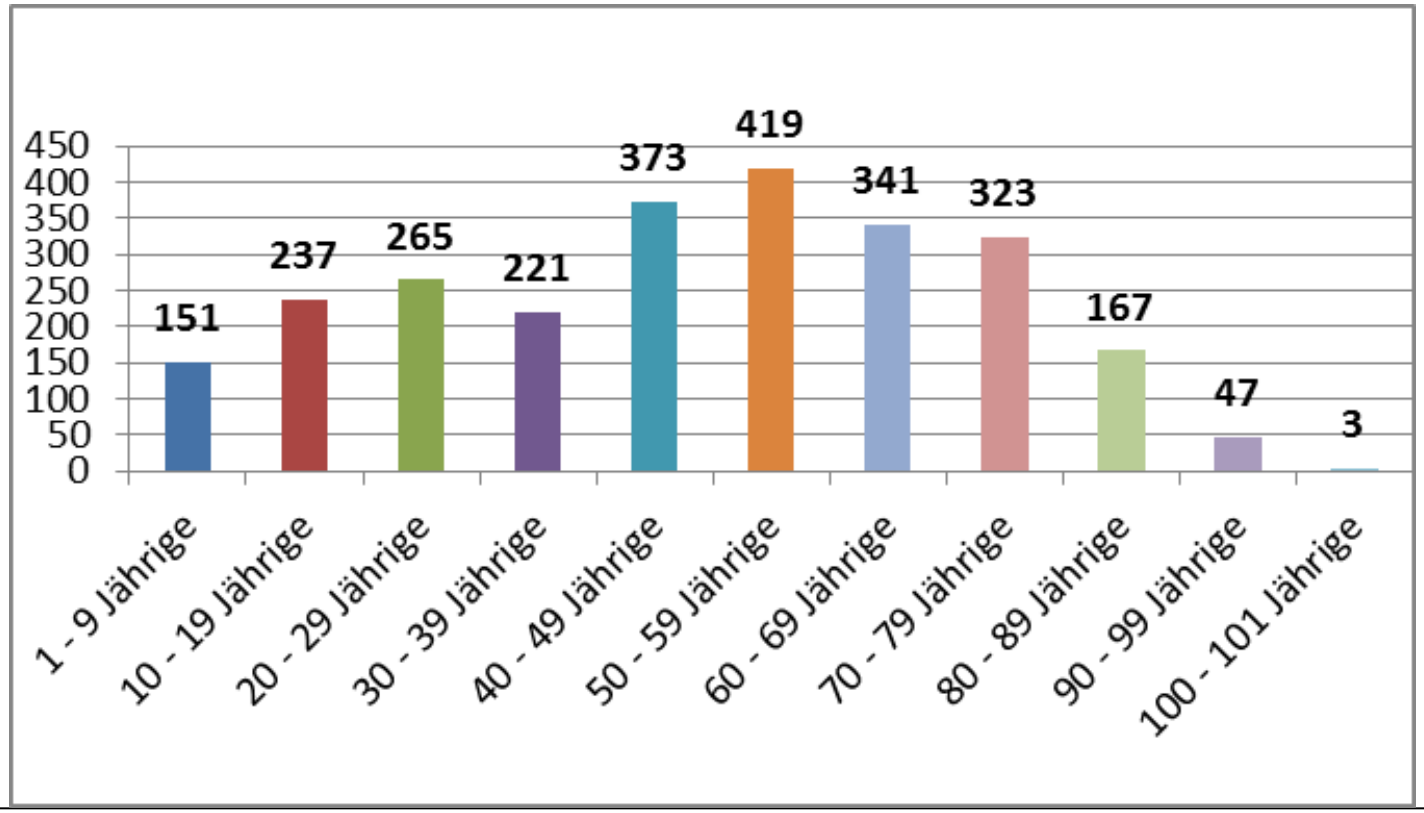
| Bertelsmann Stiftung

DEUTSCHE Fernsehlotterie macht mehr als glücklich

Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten

caritas

Altersstruktur Oberwinter; 01.01.2015



Entwicklung der Altersstruktur der 75jährigen und Älteren in der Stadt Remagen (= Einladungen zum „Goldenen Nachmittag“)

Jahr	Anzahl
2012	1682
2013	1754
2014	1834
2015	1948
2016	1999

Handlungsfelder altengerechte Quartiere

Befragungen (Kernstadt)

Was macht Remagen lebenswert? Was ist gut hier für´s Älter - werden:

- Gute Infrastruktur (ärztliche Versorgung)
- Rheinpromenade
- Neugestaltung des alten Friedhofs (mit Bouleplatz)
- Kulturelles Angebot (Rheinhalle, Kulturwerkstatt, Lebendiger Marktplatz…)
- Sportangebote (Postsportverein, Turnverein, Eifelverein, CURANUM, VHS…)

Was fehlt?

- **Offener Treffpunkt (wo man ohne Termine hingehen kann)**
- **Kino**
- **Besuchsdienste**
- **Bürgerbus / Fahrdienst zu Veranstaltungen**
- **Straßen müssen behinderten gerechter sein**

Was fehlt?

- **Jugendliche, die mit Älteren spazieren gehen**
- **Seniorengerechte Wohnungen**
- **Wohngemeinschaften**
- **Generationenübergreifendes**

Handlungsfelder / Gespräche mit Expertinnen und Experten

Wohnen und Wohnumfeld

- Mangel an barrierefreiem Wohnraum
- Mehrgenerationenwohnen
- Lebendige Nachbarschaften

Gesundheit und Pflege

- Einsamkeit
- Öffentliche Toiletten

Handlungsfelder / Gespräche mit Expertinnen und Experten

Gesundheit und Pflege

- Zunehmend komplexere Problemlagen
- unvorbereitet sein auf Pflegesituation

Freizeit und soziale Netze

- Sehr unterschiedliche Lebenslagen / Interessen
- Teilhabe ohne Geld (?)

Projektstruktur:

- **Zukunftscafé**
- **Netzwerktreffen an verschiedenen Orten**
- **Einzelveranstaltungen (Wohnen, Sturzprophylaxe, Rollatortraining…)**
- **Runder Tisch der hauptamtlichen Akteure**
- **Wöchentliche Anlaufstelle in der Stadtverwaltung**

Aktueller Stand der Aktivitäten / Projekte:

- Mittagstisch im ev. Gemeindehaus
- Offener Treff in der „BaRACke“
- Besuchsdienst „Mit dem Herzen dabei“
- Radtouren
- Auflistung Lieferservices für Lebensmittel
- Veranstaltungen „Natur“
- Literaturkreis „Herbstzeitlese“ im Ev. Gemeindehaus
- Philosophiestammtisch
- „Alt und Jung – gemeinsam gegen das Technikchaos…“

Ausblick / Themen

- Ausweitung des Projekts auf die Stadtteile
- Bewusstsein schaffen
- Wohnen
- Mobilität
- Digitale Medien „Ältere an´s Internet“
- Lebendige Nachbarschaften
- Quartiersportal / Infobroschüre
- (Weitere) Vernetzung mit Vereinen etc.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit